

Hass und Gewalt widerstehen, Frieden und Solidarität leben.

Gemeinsame Erklärung von Kirchen und zivilgesellschaftlichen Gruppen in Darmstadt

Darmstädter Bürgerinnen und Bürger sind entsetzt über die rohe Gewalt gegenüber einem Symbol jüdischen Lebens in unserer Stadt. Die schwere Beschädigung der Menora vor der Gedenkstätte Liberale Synagoge in der Nacht zum Dienstag ist ein Angriff, der uns allen gilt. Es erschüttert uns, dass unser friedliches und respektvolles Zusammenleben dadurch Schaden nimmt. Ausgerechnet der Ort, an dem wir der Zerstörung der Synagoge am 9. November 1938 gedenken, erfährt nun wieder Gewalt.

Die Menora ist Zeichen des Friedens und des Lichts – und gerade dieses Zeichen wird beschädigt. Daher sagen wir heute mit Nachdruck: Dem Hass keine Chance, der Gewalt null Toleranz. Antisemitismus und Rassismus haben keinen Platz in dieser Stadt. Die Gewalttäter wollen unsere freiheitliche und demokratische Gesellschaft vergiften und zerstören. Wir werden dies nicht zulassen.

So rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, nicht gleichgültig zu bleiben. Wir dürfen nicht verharmlosen und wegschauen, wenn unser gesellschaftlicher Zusammenhalt immer wieder gefährdet wird. Wir müssen im Alltag widerstehen und Diskriminierung, Hetze und Erniedrigung entgegentreten. Stärker als bisher gehört zu unserer Verantwortung, hellwach zu bleiben und einzuschreiten, wenn die Grenzen eines guten, friedlichen, respektvollen und demokratischen Miteinanders verletzt werden. „Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren“ (Richard von Weizsäcker).

Als Zeichen dafür, dass wir uns mit Hass, Gewalt und Antisemitismus nicht abfinden wollen, laden wir ein zu einem Gedenken (unter Corona-Bedingungen)

am Sonntag, 21. Juni um 11:30 Uhr auf dem Vorplatz der Gedenkstätte Liberale Synagoge am Darmstädter Klinikum in der Bleichstrasse.

Unterzeichner: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Darmstadt Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Darmstadt Katholisches Dekanat Darmstadt

Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt

Kontakt: Godehard Lewark, Tel. 06151 6010100, Bernd Lülsdorf, Tel. 0163 7296415, Lothar Triebel, Tel. 06251 843322, Ulrike Schmidt-Hesse, Tel. 06151 1362424, Wolfgang Gern, Tel. 06151 1591920

Die Franziskanische Gemeinschaft „pace e bene“ wird sich, in ihren Gebetszeiten am Sonntag, mit den Geschwistern vor Ort solidarisieren.

Schalom, Bruder Wolfgang Novak, Leiter der Gemeinschaft. www.pace-e-bene.de